Er hat den Vogel abgeschossen.

Auch Sie treffen voll ins Schwarze, dann nämlich, wenn Sie sich in allen Geldangelegenheiten von uns beraten lassen.
Wir haben als genossenschaftliche Bank am Ort eine besonders enge Bindung zu unseren Mitgliedern und Kunden.
Gleichzeitig aber bieten wir den vollen Service einer der größten und stärksten Banken-

Nutzen Sie diesen Vorteil. "Schießen Sie den Vogel ab."

gruppen in Deutschland.





Spar-und Darlehnskasse

1989



SCHÜTZENPOST

Nr. 9

1989



Unsere große Auswahl

in

langen Abendkleidern

sind in Stadt

und Land bekannt!

mit der Schützenpost Nr. 9 wollen wir Euch über alle wichtigen Beschlüsse, Versammlungen, Wahlen, Veranstaltungen und Termine informieren.

Besonders wollen wir Euch das Programm des diesjährigen Schützenfestes mitteilen und Euch mit Euren Angehörigen und lieben Freunden und Nachbarn zu unserem Fest des Jahres am Samstag und Sonntag, den 10. und 11. Juni 1989 ganz herzlich einladen.

In wenigen Tagen geht die Regentschaft unseres Majestätenpaares Heinz-Bernd Thüer und Doris Thüer zu Ende. Wir danken schon jetzt für die von Ihnen und Ihrem Hofstaat, zum Ansehen unseres Bürgerschützenvereins auf sich genommenen und zur vollsten Zufriedenheit erfüllten vielfältigen Aufgaben der Repräsentation.

Sicherlich wird sich auch in diesem Jahr aus den Reihen unserer echten Schützenbrüder ein würdiger König und Nachfolger finden.

Einer dieser Schützenbrüder feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges "Königsjubiläum". Am Sonntag, dem 14. Juni 1964, um 19.30 Uhr, wurde mit dem 367. Schuß Wilhelm Leifelm neuer Schützenkönig von Hövel. Zu seiner Mitregentin erkohr er sich die von uns allen noch heute beliebte Nachbarin unseres Schützenplatzes, Mieze Teigel.

Damit es auch in diesem Jahr ein schönes Fest wird und wir viele schöne Stunden miteinander verbringen, haben wir die herzliche und dringende Bitte an alle mitzumachen.

Insbesondere:

- an allen Ausmärschen
- am ökumenischen Gottesdienst am Samstag, um 11.45 Uhr,
- am Festhochamt am Sonntag, um 9.15 Uhr in der St. Pankratius Kirche (in Schützenuniform in den ersten Reihen)
- besonders auch am Königsball in festlicher Kleidung
- sowie an der Polonaise mit großem Zapfenstreich.

Übrigens ... neue Jacken gibt es beim Schützenbruder Josef Vieth, Ermelinghofstr. 7. Oder paßt die Jacke nicht mehr? Für eine neue Jacke liegt Stoff bei Vieth bereit. Die gebrauchte Jacke wird in Zahlung genommen.

Mit dem beiliegenden Mitglieds-Ausweis hat jedes Mitglied mit einer Dame freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Der Ausweis ist nicht übertragbar.

Wir wollen eine große Schützenfamilie sein, in der sich jeder wohlfühlen sollte. In diesem Sinne wünschen wir allen Festteilnehmern ein schönes und harmonisches Schützenfest 1989.

Mit unserem Schützengruß "Horrido"

Der Vorstand Heinz Lensing (1. Vorsitzender)

BLICK ZURÜCK



VOR 25 JAHREN KÖNIGSPAAR:

Wilhelm Leifhelm und Mieze Teigel

Schützenfestgestaltung ab 1990

Mit einer Mitgliederbefragung im Januar d.J. haben wir die Diskussion über die zukünftige Gestaltung unseres Schützenfestes eingeleitet.

Grund war und ist es auch heute noch nicht, daß in Hövel kein gutes Schützenfest mehr gefeiert wird, sondern sich rechtzeitig Gedanken zu machen wie es in naher und weiter Zukunft unser Fest auf dem hohen Niveau gehalten und möglichst noch verbessert werden kann.

Der konkrete Anlaß dazu war die nachlassende Beteiligung bei dem Königsball am Sonntagabend. Trotz guter Tanzkapellen, zogen es viele Schützenbrüder vor, das Fest nach der Polonaise um 20.00 Uhr zu verlassen. Der Grund dafür konnte nach unserer Meinung nur sein, daß viele am Montag zur Arbeit müssen und daher nicht mehr solange feiern können.

Trotzdem waren bei allen Überlegungen und Diskussionen zunächst folgende Fragen zu stellen:

- Ist es überhaupt sinnvoll und risikolos eine über Jahrzehnte bewährte Festfolge zeitlich zu verschieben und zu ändern?
- Welche Änderungen der Festfolge würde unseren Mitgliedern Vorteile und bessere Möglichkeiten zum noch besseren und schöneren Feiern bringen?
- Bei welcher Umgestaltung sind die höchsten wirtschaftlichen Vorteile zu erwarten?
- Wird eine Änderung die Attraktivität und die Anziehungskraft des Schützenvereins und besonders unseres Schützenfestes erhöhen und ist mit einem erhöhten Zulauf der Bevölkerung zu rechnen?
- Welcher geänderte Ablauf des Festes, besonders der zeitliche Rahmen, wird dem veränderten Freizeitverhalten der Bevölkerung, unter Berücksichtigung ihrer dienstlichen Verpflichtungen, möglichst allen entgegenkommen?

Die Mitgliederbefragung hat ergeben, daß über 80 % von den 184 Mitgliedern, die schriftlich geantwortet haben, für eine zeitliche Verschiebung des Festes gestimmt haben. Das heißt, am Freitag und Samstag zu feiern und am Sonntag mit dem Schützenhochamt und anschließendem Konzert und gemütlichem Beisammensein im Festzelt, das Fest am späten Nachmittag ausklingen zu lassen. Dieses war mehr als eine Meinungsumfrage, das war eindeutig, das war eine Abstimmung.

Es war für uns sehr wichtig mit dem Ergebnis der Mitgliederbefragung in die Beratungen zu gehen. Wie auch der etwas größere Teil der Mitglieder, waren wir zunächst der Meinung, das Vogelschießen am Samstag – wie bisher – beizubehalten und den Königsball mit vorherigem Festumzug auf den Freitag vorzuverlegen. Nach eingehender Beratung und Analysierung der daraus entstehenden Konsequenzen für den gesamten Festablauf und besonders die entstehenden Veränderungen für das Königspaar mit seinem Hofstaat, waren wir der Meinung, daß dieses eine zu weitgehende Veränderung wäre und einer Systemänderung gleichkommt.

Ohne Einwände durch die Jahreshauptversammlung am 4. März d.J., haben wir beschlossen, den Ablauf des Schützenfestes ab 1990 wie folgt zu ändern:

Freitag am Spätnachmittag - Totenehrung am Ehrenmal am frühen Abend - Beginn des Vogelschießens ab 20.00 Uhr - öffentlicher Ball

Samstag Nachmittag - Abholen des neuen Königs und großer Festumzug und Königsball mit Polonaise und Zapfenstreich (wie bisher am Sonntag)

Sonntag Festhochamt, Jubilarehrung, Auszeichnung der Insignienschützen und besonders verdiente Schützenbrüder, Festkonzert im Festzelt und gemütlicher Ausklang. Auf die genauen zeitlichen Abläufe möchten wir uns jetzt noch nicht festlegen, da wir bis zur Aufstellung des Festprogramms für 1990 noch bis zum Jahreshauptversammlung am 3. März 1990 Zeit haben.

DER VORSTAND
Heinz Lensing (1. Vorsitzender)



TEAT VERTRAGSHÄNDLER

Horster Straße 16 · 4700 Hamm 4
Tel.: 0 23 81 / 7 14 91

JAHRESBERICHT 1988

Mitgliederbewegung:

Stand am 01.01.1988 548 Mitglieder
Neuaufnahmen 11 Mitglieder
Abgänge durch Tod 7 Mitglieder
Abgänge durch Austritt 13 Mitglieder
Stand am 31.12.1988 539 Mitglieder

Im Jahre 1988 verloren wir durch Tod folgende Mitglieder:

Hermann Heßling, Johannes Wacker, Hans Tröger, Herbert Barth, Hubert Kaiser, Heinrich Kramer.

Im Jahre 1988 wurden folgende Sitzungen und Versammlungen durchgeführt:

5 Vorstandssitzungen

2 Vorstandssitzungen mit Offizierscorps

l ordentliche Generalversammlung

1 Mitgliederversammlung im Herbst.

Außerdem trafen sich die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes einige Male zur Vorbereitung von Sitzungen und Versammlungen sowie zur Besprechung aktueller Fragen. In einer Sitzung wurden Fragen mit dem Vorstand der Avantgarde besprochen. Die Mitglieder des Vorstandes haben sich im letzten Jahr sehr aktiv an den Sitzungen, in welchen alle anstehenden Fragen und Probleme diskutiert und die notwendigen Beschlüsse gefaßt wurden, beteiligt.

Am 5. März 1988 fand im Vereinslokal Brüggemann unsere Jahreshauptversammlung statt, welche mit 83 Mitgliedern gut besucht war.

Der Vorsitzende, Schriftführer, Kassenwart sowie der Avantgardenkommandeur und der 1. Schießwart berichteten der Versammlung über die Aktivitäten im Verein für das Jahr 1987.

Ludger Friebe gab als Festberichterstatter einen humorvollen Bericht über das Schützenfest 1987. Alle Berichte wurden von der Generalversammlung aufmerksam verfolgt.

Der wichtigste Punkt der Generalversammlung war die Erhöhung der Jahresbeiträge. In mehreren Sitzungen hatte der Vorstand über eine Beitragserhöhung beraten, aber auch bei den Mitgliedern wurde die Erhöhung schon vor der Versammlung rege diskutiert.

Nachdem der 1. Vorsitzende noch einmal die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung erläutert hatte und über den Punkt diskutiert wurde, beschloß die Versammlung ohne Gegenstimme eine Beitragserhöhung um 10,-- DM von 25,-- DM auf 35,-- DM.

Trotz vieler Befürchtungen, daß wegen der Erhöhung Mitglieder austreten würden, hat sich dies nicht bestätigt. Nur zwei der dreizehn Austritte im Jahre 1988 gaben als Grund die Beitragserhöhung an. Die Austritte waren auch gegenüber den letzten Jahren nicht erhöht und 11 Neuaufnahmen haben den Mitgliederschwund fast ausgeglichen.

Über die Wahlen wurde in der Schützenpost 1988 berichtet.

Im Jahre 1988 haben wir die alte Vereinsfahne aus dem Jahre 1909 für 2.100,-- DM renoviert und nach dem ökumenischen Gottesdienst am Schützenfest im Festzelt geweiht. Die Weihe nahm Dechant Bohms vor. Viele Schützenbrüder haben für die Renovierung der Fahne gespendet, wir sagen ihnen dafür Dank.

Am 25.02. besuchte auf Einladung des Feuerwehrbereichsführers Heiner Kalz der Vorstand und die Offiziere den Feuerwehrstützpunkt. Nach der Besichtigung waren wir noch einige Stunden mit den Feuerwehrkameraden zusammen. Sowohl vom Bereichsführer als auch von unserem Vorsitzenden wurde die gute Kameradschaft und das gute Verhältnis zwischen Schützenverein und Feuerwehr hervorgehoben, welches durch dieses Treffen gefestigt wurde.



Am 16. Juni wurde der Vogel abgeholt und von der "Jäger-klause" von vielen Schützenbrüdern zum Vereinslokal geleitet. Dies war der Auftakt zu unserem Schützenfest, welches wir am 2. und 3. Juli feierten. Heinz-Bernd Thüer ist der Schützenkönig 1988/1989. Das Königspaar und sein Hofstatt hatten großen Anteil an einem guten Gelingen des Festes. Heinz Aistermann wird ausführlich über den Verlauf des Schützenfestes berichten.

Das Familien- und Bierkönigsfest feierten wir am 27. August. Die Kinder hatten viel Freude, die Avantgarde und die anwesenden Erwachsenen feierten ein schönes Fest. Es wurden aber doch auch kritische Stimmen laut, ob der Aufwand der von den Helfern besonders vom Hofstaat aber auch von der Avantgarde, Schießgruppe, Vorstand, Offiziere und Schützenbrüder geleistet wird, die nötige Resonanz findet.

Für das Jahr 1989 sollen evtl. einige Änderungen vorgenommen werden. Ein Dank gilt aber allen, die zur Mitarbeit bereit waren.

Am 30. Oktober war die Herbstversammlung. Erstmals fand sie wieder an einem Sonntag morgen statt und mit 53 Teilnehmern war der Besuch um etwa 35 % höher als in den Vorjahren, wo die Versammlung am Samstag abend stattfand.

Auf der Versammlung wurde die Ehrung der Schützen vorgenommen, welche bei den Schießwettbewerben 1. Plätze errungen hatten. Der 1. Vorsitzende Heinz Lensing und der 1. Schießwart Hans Wiatr gratulierten den erfolgreichen Schützen. Sie äußerten aber auch die Bitte, daß sich noch mehr Mitglieder an den Schießwettbewerben beteiligen mögen. Mit Marina Meier konnte sich erstmals ein Mädchen bei der Vereinsmeisterschaft qualifizieren. Man sieht, auch in unserem Verein machen Frauen auf sich aufmerksam.

Der 1. Vorsitzende und der 1. Kassierer gaben einen Rückblick auf das Schützenfest. Der Kassierer stellte fest, daß mit 7.000,-- DM der Zuschuß geringer war als im Vorjahr.

Am 12. November feierten wir unser traditionelles Herbstkränzchen im Saalbau. Die Kapelle Night Express sorgte für flotte Musik und brachte schnell Stimmung in den Saal. Auch in diesem Jahr hatte das Königspaar Heinz- Bernd Thüer und Königin Doris wieder für eine königliche Überraschung gesorgt. Ein Zauberkünstler setzte die Anwesenden mit seinen Kunststückchen in Erstaunen und erntete viel Beifall der gutbesuchten Veranstaltung. Wenn auch manchem die Musik etwas zu laut war, kann man doch wohl sagen es war ein schönes Fest und die Stimmung war hervorragend.

Im Pavillon wurde 1988 damit begonnen, eine neue Theke zu installieren. Es wurde auch ein Fußboden gelegt, der in Kürze mit Fliesen belegt werden soll.

Rückblickend ist festzustellen, es war ein gutes und harmonisches Jahr für unseren Bürgerschützenverein. Hoffen wir, daß auch 1989 ein gutes und friedvolles Jahr wird.

Horrido Franz Kappe 1. Schriftführer

Wenn Sie sich für das Schützenwesen interessieren

und Mitglied beim Bürgerschützenverein Hövel werden möchten, dann sprechen Sie doch einmal mit einem unserer Vorstandsmitglieder.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

NIEDERSCHRIFT

über die Jahreshauptversammlung am 4.3.1989 im Vereinslokal Brüggemann

1. Eröffnung - Begrüßung - Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Um 20.15 Uhr eröffnet der erste Vorsitzende Heinz Lensing die Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Schützenkönig Heinz-Bernd Thüer ist leider verhindert. Durch Erheben von den Plätzen gedenkt die Versammlung der 1988 verstorbenen Mitglieder.

2. Jahresbericht 1988

Franz Kappe gibt einen umfassenden Jahresbericht über das Jahr 1988. Er berichtet über die Aktivitäten, die 1988 von Vorstand, Offizieren und dem gesamten Verein geleistet wurden.

3. Festbericht - Schützenfest 1988

Für den verhinderten Festberichterstatter, Horst Pitzer, verliest Heinz Markhoff den Bericht über das Schützenfest 1988. In seinem humorvollen Bericht läßt Horst Pitzer noch einmal das Schützenfest Revue passieren und zeichnet die Höhepunkte besonders das Vogelschießen auf.

4. Bericht der Avantgarde

Avantgardenkommandeur Mathias Kaiser gibt einen umfangreichen Bericht über die Aktivitäten der Avantgarde. Neben den offiziellen Auftritten wurden mit Fußballturnieren und gemeinsamen Fahrten die Kameradschaft gefestigt.

5. Bericht der Schießgruppe

Der 1. Schießwart Hans Wiatr gibt den Bericht der Schießgruppe. Er berichtet über die Rundenwettkämpfe des Stadtverbandes, wo unsere Schießgruppe in den einzelnen Klassen vordere Plätze belegte. Auch beteiligte sich die Schießgruppe mit 4 Luftgewehrständen wieder am

Wir gestalten Ihren Garten

Gartenund Landschaftsbau Heinz B. Thüer



Planung und Gestaltung

4700 Hamm 4 (Bockum-Hövel)Uphofsraße 37/39, Ruf 0 23 81 / 7 11 06
Warendorfer Straße, 0 23 81 / 7 63 46

Gartenbaubetrieb und Blumengeschäfte



Uphofstraße 37/39 Hohenhövelerstraße 20 **4700 Hamm-Bockum-Hövel** Ruf 0 23 81 / 7 11 06 Römerbergfest, wobei deren Verband für Spastischgelähmte und Behinderte die erfreuliche Summe von fast 900,-- DM übergeben werden konnte.

6. Kassenbericht 1988

Der 1. Kassierer verliest den Bericht über die Kassenlage des Vereins. Nachdem wir im Vorjahr einen geringen Minussaldo hatten, konnte er erfreulicherweise in diesem Jahr einen Habensaldo von fast 3.000,-- DM ausweisen. Trotz einer Ausgabe für die renovierte Fahne von 2.100,-- DM und höhere Ausgaben am Schützenplatz hat sich durch die vorjährige Beitragserhöhung die Kassenlage sehr positiv entwickelt.

7. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Johannes Eschhaus u. Reinhold Dieckmann bescheinigen dem Kassierer eine ordentliche Kassenführung.

8. Entlastung a) Kassierer b) Vorstand

Die Kassenprüfer stellen Antrag auf Entlastung des Kassierers.

Auch dem Gesamtvorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

9. Bericht: Festfolgeänderung?

Der 1. Vorsitzende verliest ein Ergebnisprotokoll des Vorstandes über die künftige Gestaltung des Schützenfestes. Nach dem im Januar alle Mitglieder angeschrieben und gebeten wurden ihre Meinung mitzuteilen, hat sich der Vorstand in mehreren Sitzungen mit der Angelegenheit befaßt.

Fast 200 Mitglieder hatten geantwortet, von denen 80 % für eine Änderung der Festfolge auf Freitag und Samstag waren. Es gab daher nur eine Diskussion, ob das Vogelschießen am Freitag oder Samstag stattfinden soll. Obwohl sich eine Mehrheit für das Vogelschießen am Samstag ausgesprochen hatte, beschloß der Vorstand doch den Ablauf des Festes beizubehalten und nur von Samstag und Sonntag auf Freitag und Samstag zu verschieben.

Hauptgrund bei dieser Überlegung war, daß das neue Königspaar bei dem Vogelschießen am Samstag erst im nächsten Jahr sein Hauptfest hätte. Es müßte das ganze Jahr über in der Öffentlichkeit für den Verein repräsentieren, ohne schon in Hövel in Erscheinung getreten zu sein.

Dies wurde auch von dem Mitgliedern eingesehen und so wird voraussichtlich im nächsten Jahr das Fest am Freitag mit dem Vogelschießen beginnen, am Samstag findet der Königsball statt und am Sonntag endet das Fest nach Festhochamt und Konzert im Zelt am späten Nachmittag.

10. Wahlen

Die Wahlen bringen folgendes Ergebnis:

- a) Paul Post wird einstimmig als 2. Schriftführer wiedergewählt.
- b) Wolfgang Scheidsteger stellt sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl zum 2. Kassierer. Der 1. Vorsitzende dankt ihm für seinen Einsatz. Wolfgang Pusch wird einstimmig als 2. Kassierer und Gerätewart gewählt.
- c) Festberichterstatter für das Schützenfest 1989 wird Gregor Röllecke.
- d) Heinz Aistermann, Heinrich Markhoff und Heiner Voßwerden einstimmig als Beisitzer wiedergewählt.
- e) 2. Kassenprüfer wird Gregor Röllecke.
- f) Vereinslokal bleibt das Lokal Brüggemann. Hermann Brüggemann bedankt sich und spendiert der Versammlung eine Runde Bier.

11. Termine

Der 1. Vorsitzende gibt die wichtigsten Termine für 1989 bekannt.

Am Pfingstsonntag beteiligen wir uns am Jubelfest der Schützenbruderschaft St. Georg Mersch-Amecke. Voraussichtlich fährt der Verein mit dem Zug dorthin. Am 27.8.1989 nehmen wir am 75-jährigen Fest des Schützenvereins Hamm-Nordenfeldmark teil. Unser Schützenfest feiern wir am 10. und 11. Juli.

Das Bierkönigsfest soll am Samstag, dem 5. August 89 gefeiert werden uns am Sonntag, dem 6. August 89 ist das Kinderschützenfest.

Am Sonntag, dem 5. November ist um 10.00 Uhr die Herstversammlung und am 18. November 89 das Herbstkränzchen.

12. Verschiedenes

Leider nahmen nur 45 Mitglieder an der Generalversammlung teil. Ein frühzeitiger Hinweis in der Zeitung war nicht veröffentlicht worden und am Samstag stand nur ein kleiner Hinweis auf der Bockum-Höveler Seite. Wir werden in Zukunft zur Generalversammlung wieder schriftlich einladen.

Um 23.00 Uhr schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung

Franz Kappe 1. Schriftführer

Stellmacherei

Fritz Dabrock

Jägerklause –
 Der Vogelbauer vom Verein
 4700 Hamm 4, Erlenfeldstraße

Festbericht

zum Schützenfest 1988

Donnerstag, 16. Juni 1988

Hier beginnen die Vorzeichen des Schützenfestes 1988. Der Vogel ist abzuholen.

Wo geht das besser als bei unserem Schützenbruder Fritz Dabrock?

Ohne viele Worte gilt es ein "Dankeschön" zu sagen an Fritz und seine Familie.

Nach einigen feuchten Runden und Taufe des Vogels wird dieser in Marschformation der Schützen zum Vereinslokal BRÜGGEMANN gebracht. Dort bleiben dem äußeren Zeichen des nahenden Schützenfestes nur wenige Tage. Wortreich aber gesellig endet dieser Tag bei Bier und sonstigen Spaßmachern.

Freitag, l. Juli 1988

Dieser Tag beginnt für die Avantgarde des Vereins mit zusätzlicher Arbeit. Laubholen, Laubverteilen, das Schmücken des Festplatzes sowie des Festzeltes sind Ehrenpflichten, die auch diesmal in dankenswerter Weise von unseren jungen Freunden wahrgenommen werden. Hoffentlich hat diese Tradition noch lange Bestand! Der Abend dieses Tages bekam seine besondere Note und

Der Abend dieses Tages bekam seine besondere Note und ist alle 2 Jahre Bestandteil des Jahresfestes der Höveler Schützen. Die Spadaka Mitgliederversammlung fand auch diesmal wieder im Festzelt statt. Die Bilanzen dieser Bank wurden traditionsgemäß mit Musik und Coleur verschiedenster Künstler garniert. Starker Regen und Gewitter hielt die rund 1.000 Gäste nicht ab, im Festzelt der Höveler Schützen den Aktivitäten der Spadaka zu lauschen. Es ist zu wünschen, daß diese Tradition weiterhin ihre Fortsetzung findet.

Die Einstimmung auf das Schützenfest 1988 ist gegeben. Wir Schützen freuen uns.

Samstag, 2. Juli 1988

Heute morgen, um 6.00 Uhr, ist Wecken angesagt. Diese Aufgabe wird wieder einmal in lobenswerter Weise vom DRK-Spielmannszug wahrgenommen, der sich zu früher Morgenstunde auf den Weg begibt. An dieser Stelle einen Dank an die Spielleute!

Gegen 11.00 Uhr beleben sich die Straßen Hövels. Schützen in ihren grünen Röcken, die offensichtlich 2 bestimmten Zielen zustreben. Da sind die Schützen, die ihrem Vereinslokal Brüggemann zueilen und die Avantgardisten, die sich untrüglich den Overbergstuben nähern. Nachdem die Schützen sowie die Avantgardisten ihre (Bier)- Geschmacksproben in ihren Lokalen abgelegt haben, drängen die verantwortlichen Kommandeure zum Antreten. Um 11.15 Uhr haben 150 Schützen in Dreierformation (in Linie) vor ihrem Oberst Willi Ruiter Aufstellung genommen. Die Avantgarde trifft dann auch um 11.25 Uhr mit 25 Avantgardisten ein. Beide Formationen bilden darauf eine Einheit, welche sich in Marsch setzt, um am nahe gelegenen Ehrenmal einen Kranz niederzulegen und in einer Rede des Vorsitzenden des Bürgerschützvereins, Heinz Lensing, der vielen Opfer beider Weltkriege zu gedenken.

Darauf treten die Schützen und Avantgardisten zur erneuten Marschformation an und marschieren unter Musikbegleitung (Spielmannszug DRK und Kolping Blasorchester Rinkerode) zum Festzelt, wo die Schützen um 11.50 Uhr eintreffen.

Die Schützen nehmen im Festzelt Platz, denn dort beginnt um 12.00 Uhr der ökumenische Gottesdienst zum Schützenfest 1988. Es zelebrieren diesmal Pastorin Richter und Dechant Boos. Unterstützt werden die feierlichen Handlungen vom Kolping Blasorchester Rinkerode. Dechant Boos segnet die Vereinsfahne, welche von Frau Helga Liebelt zuvor mit handwerklichem Können restauriert wurde.

Daran schließt sich die Ehrung der Jubilare an.

Kurz darauf gilt es, Essen zu fassen, welches der Festwirt Karl Beuscher bereit hält. Dazu ein kühles Bier und die Grundlage für viele Stunden gemeinsamer Freude im und um das Festzelt wird geschaffen. Zum längeren Verweilen am Mittagstisch reicht die Zeit nicht, gilt es doch, den noch regierenden König Martin Soester an der Geibelstr. abzuholen.

Nachdem es dem Oberst Ruiter und Spieß Aistermann gelingt, die Schützen zum Antreten vor dem Festzelt zu veranlassen. setzt sich der Schützenzug unter Musikbealeitung in Bewegung und trifft um 14.15 Uhr am Haus Soester ein. Dort hat der König Martin Soester mit vielen Helfern, in einem schönen Garten. Voraussetzungen für einen erfrischenden Umtrunk geschaffen. Unter Mitwirkung des Schützenbruders Heiner Voss und seiner Ehefrau Angelika sowie Irmgard Döbbe, die von 10 jungen und netten Damen assistiert werden. gelingt es, die durstigen Kehlen der Schützen zu versorgen. Leider drängt auch hier wieder die Zeit gilt es doch, den Jubelkönig Josef Markhoff mit seiner Königin Helga Gausepohl an der Uphofstr. abzuholen. Nach einem abschließenden Ständchen der nunmehr bekannten Musikaruppen setzt sich die Marschformation der Schützen erneut in Bewegung und trifft um 15.30 Uhr beim Jubelkönig ein. Aus den genannten Gründen muß auch hier die Verweildauer eingeschränkt werden, weil Zeitverzug zum Vogelschießen nicht mehr einholbar wäre. Nach der Präsentation des Jubelkönigpaares begibt sich der Festzug nunmehr zum Festplatz. Hier haben fleißige Schützenbrüder den Vogel "auf die Stange gesetzt" - es ist jetzt 16.15 Uhr und das Schießen kann beginnen. Die Schützen sind fleißig - wer hätte es gedacht!

Mit dem 451. Schuß, um 19.45 Uhr, schoß der Schützenbruder Heinz-Bernd Thüer den Rest des Vogels von der Stange und erkor sich seine Ehefrau Doris zur Königin.

22 Paare des Hofstaates kamen später hinzu und damit waren die Weichen für das Schützenfest 1988 gestellt.

Zuvor hatten sich jedoch die Schützenbrüder

Bertholt Hiersemann – den Reichsapfel, Stefan Wehling – das Zepter, Udo Krawczyk – die Krone und Manfred Schleimer – das Fäßchen

bereits als Insignienschützen eingetragen.

Nach der Proklamation des Königspaares wird der öffentliche Ball eröffnet, der in erfrischender Weise von den MUSICAJOS aus Waltrop begleitet wird. Das Fest endet in der Nacht, nachdem die Schützen mit ihren Damen sowie den Freunden des Vereins fröhliche Stunden der Gemeinsamkeit verbracht haben.

Sonntag, 3. Juli 1988

Der Tradition folgend und der christlichen Mission dienend treffen sich die Schützen und Freunde des Vereins zum Festhochamt in der Pankratius Kirche Hövel. Den lebenden und verstorbenen Schützenbrüdern wird gedacht. Nach diesem feierlichen Gelöbnis begeben sich die Schützen dem Kolping-Blasorchester Rinkerode folgend ins Festzelt. Ein fröhlicher Frühschoppen, unterbrochen vom Mittagessen im Festzelt, hilft über die Zeit; denn gilt es doch, König Heinz-Bernd und Königin Doris mit seinem Hofstaat abzuholen.

Wieder einmal haben Heinz-Gerd Döbbe und Hedi ihr schönes Freizeitareal zur Verfügung gestellt. Königspaar und Hofstaat geben dann dem großen Festzug das Gepräge. Es ist Regen angesagt. Mutig werden die mitgeführten Regenschirme zurückgelassen. Trocken gelangen alle, nachdem der Festzug gegen 17.30 Uhr durch den Parademarsch vor den Majestäten und Hofstaat, vor dem Haus Döbbe-Wallmeyer, Am Berg, unterbrochen wurde, im Festzelt an.

Viele Zuschauer geben diesem Festakt den bunten Rahmen. Nach kurzer Verschnaufpause beginn gegen 19.30 Uhr die Ehrung des Königspaares durch die Avantgarde um daran anschließend den Königsball zu eröffnen.

Festprogramm

Freitag. 9. Juni 1989

Laubholen durch die Avantgarde und Ausschmücken von Festplatz und Festzelt.

Anschließend: Fahnen aufhängen.

19.00 Uhr "Grüner Abend" aus Anlaß der Jubiläen: 80 Jahre Kreisjägerschaft Hamm 75 Jahre Hegering Bockum-Hövel 30 Jahre Jagdhornbläsergruppe Bockum-Hövel

Samstag, 10. Juni 1989

6.00 Uhr Wecken durch den DRK-Spielmannszug.

- 11.00 Uhr Antreten am Vereinslokal Brüggemann und Abmarsch zum Ehrenmal, Kranzniederlegung. Anschl.: Zum Festzelt, dort Ausgabe der Essen- und Biermarken.
- 11.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt. Musikgestaltung: Feuerwehr-Blasorchester Delde.

Anschl.: Ehrung der Jubilare.

- 12.30 Uhr Für alle angetretenen Mitglieder kostenloses Mittagessen.
- 13.15 Uhr Antreten am Festzelt zum Abholen Ihrer Majestäten Heinz-Bernd und Doris Thüer

Marschweg: Festzelt, Im Brüggenkamp, Im Sundern, Erlenfeldstr., Uphofstr., dort:



Uphofstr., Am Böcken, Horster Str., Abholen des 25-jährigen Jubelkönigspaares Wilhelm Leifeld und Mieze Teigel Pankratiusplatz, Ermelinghofstr., Berliner Str., Overbergstr., Uphofstr., Ludgeristr., Im Sundern, Am Berg, zum Festzelt.

16.00 Uhr Beginn des Vogelschießens mit Platzkonzert.

20.00 Uhr Öffentlicher Ball Es spiel das Feuerwehr-Blasorchester Oelde.

21.00 Uhr Proklamation des neuen Königspaares und seines Hofstaates.

Sonntag, 11. Juni 1989 Fortgottordirect dur alle Echiptembra 2.15 Uhr FESTHOCHAMT für die lebenden und verstorbenen Schützenbrüder in der St. Pankratius Kirche.

> Musikgestaltung: Feuerwehr Blasorchester Oelde.

Anschl.: Gemeins. Marsch zum Festzelt. Frühschoppen und Konzert.

ab 11.30 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt.

15.30 Uhr Antreten am Vereinslokal Brüggemann zum Abholen des neuen Königspaares und seines Hofstaates.

17.30 Uhr Parademarsch vor den Majestäten und dem Hofstaat bei Döbbe-Wallmeyer, Am Berg. Anschl.: bis 19.00 Uhr Festkonzert.

19.00 Uhr KÖNIGSBALL -Ehrung des Königspaares durch die Avantgarde. -Eröffnung durch das Königspaar.

19.30 Uhr Begrüßung der Ehrengäste.

20.00 Uhr Polonaise und "Großer Zapfenstreich" am Ehrenmal. Anschl.: Fortsetzung des Königsballs. von 21.00 - 3.00 Uhr spielen die "musikayos" aus Waltrop.

Musikgestaltung:

Feuerwehr-Blasorchester Oelde, Leitung: Manfred Hoffmann DRK-Spielmannszug Bockum-Hövel, Leitung: Willi Sommer Feuerwehr-Spielmannszug Bockum, Leitung: Willi Bomholt

Festwirt: Karl Beuscher, Hamm-Rhynern Zur Erfüllung einer treuen Pflicht wird dieser Ball unterbrochen, gilt es doch, den Zapfenstreich am Ehrenmal durchzuführen. Königspaar und Hofstaat und viele Besucher führt eine Polonaise zum Ort der Besinnung. Mittlerweile sind im Festzelt unsere Gäste eingetroffen. Es erschienen die Freunde

Schützen der Nordenfeldmark, Schützen des Allg. Bockum-Höveler Schützenvereins, Schützen des Bockumer Schützenvereins sowie der Stadtkaiser.

Herausragend und lobend sei die Teilnahme unserer Freunde aus Bockum erwähnt, die mit Königspaar und dem gesamten Hofstaat dem Königsball den großen Rahmen gaben. Danke schön!!

Die Musicajos aus Waltrop beendeten den Ball, der viel zu früh zu Ende ging. Offen gesagt, die Höveler Schützen dachten offensichtlich schon wieder an die Pflichten des kommenden Alltags.

Dank allen, die mitgewirkt haben, das Fest zu gestalten. Mögen Feste dieser Art noch lange erhalten bleiben hofft Euer Festberichterstatter Horst Pitzer.

Horrido Horst Pitzer

H.-GERHARD DÖBBE 4700 HAMM · BO.-HÖVEL

OVERBERGSTRASSE 2



Alle Krankentransporte Knappschaftsfahrten Hochzeitsfahrten Gesellschaftsfahrten Mercedes-8 /14-Sitzer-Kleinbusse Leichenüberführungen

FUNK TAXE

Wir stehen für Sie jederzeit, bei Tag und bei Nacht bereit

0 23 8 1 **7 12 01 7 06 00**

Vorstand 1989/1990

A. Geschäftsführender Vorstand:

1) 1. Vorsitzender H

2) 2. Vorsitzender

3) 1. Schriftführer

4) 1. Kassierer

Heinz Lensing

Georg Schröder

Franz Kappe

Karl-Heinz Wiatr

B. Erweiterter Vorstand:

5) König 1988/1989

6) Ehrenvorsitzend.

7) 2. Schriftführer

8) 2. Kassierer

9) Beisitzer

10) Beisitzer

11) Beisitzer

12) Beisitzer

13) Beisitzer

14) Beisitzer

15) 1. Kommandeur

16) 2. Kommandeur

17) 1. Avantg.-Kom.

18) 2. Avantg.-Kom.

19) Leiter-Schießgruppe Gerätehauswart Heinz-Bernd Thüer

Everhard Beltrop

Paul Post

Wolfgang Pusch

Heinz Aistermann

Heinz Markhoff

Heinz Voß

Rüdiger Albrecht

Heiner Eschhaus

Günter Friebe

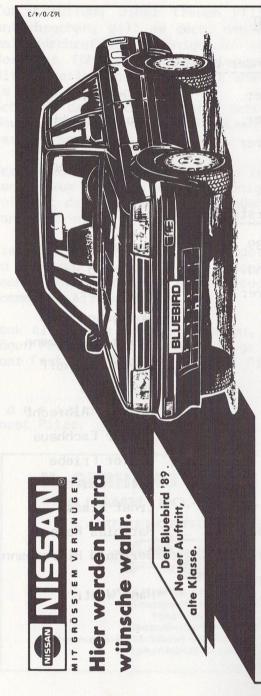
Willi Ruiter

Ernst Claas

Matthias Kaiser

Berthold Hiersemann

Hans Wiatr



BLUEBIRD SLX 4tg., 2,0 l, 77 kW/105 PS, 3-Wege-Kat. 5 Gänge, Servolenkung, elektr. Fensterh., Zentralverriegelung usw. Steuer-

ersparnis bis 1.116, DM. 3 Jahre (max. 100 km) "Technik-Garantie". Elektr. Glasschiebe-/dach, Automatik Aufpreis. Auch als Diesel.

2381 Römerstraße 38-40

Terminvorschau

Vogelabholen Mittwoch, den 24. Mai 1989, um 19.30 Uhr von Dabrock

Vereinsmeisterschaft 1989 Freitag - Sonntag, 26. - 28. Mai 1989

Schützenfest 1989 Samstag und Sonntag, 10. u. 11. Juni 1989 (Sommerferien 1989: 22. Juni - 5. August)

Bierkönigsfest 1989 Samstag, den 5. August 1989, ab 17.00 Uhr

Kinderschützen- und Sommerfest 1989 Sonntag, 6. August 1989, ab 16.00 Uhr

Stadtkaiserschießen 1989 Samstag, 16. September 1989, um 14.00 Uhr in Ostwennemar (besonders für die Majestäten und Hofstaatspaare der letzten 5 Jahre)

Herbstversammlung 1989 Sonntag, 5. November 1989, um 10.00 Uhr bei Brüggemann

Herbstkränzchen 1989 Samstag, 18. November 1989, um 20.00 Uhr im Saalbau

<u>Jahreshauptversammlung 1990</u> Samstag, 3. März 1990, um 20.00 Uhr bei Brüggemann

Frühlingsball des Stadtverbandes Samstag, 17. März 1990, um 20.00 Uhr im Westschützenhof

Schützenfest 1990 Freitag - Sonntag, 25. - 27. Mai 1990

Freitag - Sonntag, 14. - 16. Juni 1991

Unsere Jubilare:

25 Jahre Mitgliedschaft:

Friedhelm Holtmann

Fritz Hüwel

Bernhard Linneweber jun.

Egon Wilmer



Container für den Abtransport von Bauschutt, Boden und Abfall

Container-Dienst

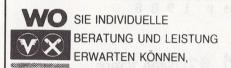
Heinz Hambrock

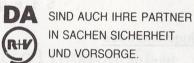
Gewerbegebiet · Hüserstraße 41

4700 Hamm 4 (Bockum-Hövel) · Telefon (0 23 81) 7 29 54

Sieger 1988

Jugendklasse	
l. Marina Meier	144 Ringe
2. Jörg Jenschek	141 Ringe
3. Björn Baumann	137 Ringe
Juniorenklasse	
1. Ludger Friebe	about 137 Ringe
2. Christian Wiatr	135 Ringe
3. Udo Krawczyk	121 Ringe
Seniorenklasse	zu günstigen Bedindunger entreit negus estima Markentitus Elizari
1. Hans-Josef Feldmann	142 Ringe
2. Karl-Heinz Wiatr	141 Ringe
3. Dieter Feldmann	139 Ringe
Altersklasse	
1. Hans Wiatr	145 Ringe
2. Willi Ruiter	140 Ringe
3. Valentin Keuchel	138 Ringe
Hugo-Lönne-Pokal	ede in Fin Colkapitalversicherungstrum Gebruit
1. Franz Kappe	141 Ringe
2. Wolfgang Pusch	140 Ringe
3. Willi Ruiter	138 Ringe
Grünstraße 81	Spar- und Derlehnskasse





RIV Allgemeine Versicherung AG

... bietet über den Rahmen der privaten Absicherung auch Versicherungsschutz für Selbständige durch die

- Handelspolice
- Handwerkerpolice
- Werkverkehrspolice
- Landwirtschaftspolice

zu günstigen Bedingungen. - Ich informiere Sie gern:

Hubertus Ringhoff · Bezirksleiter

Versicherungskaufmann

im Hause der

Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

Telefon (0 23 81) 7 94 - 1 24

Privat:

Büren 14

4406 Drensteinfurt

Telefon (0 25 08) 88 55

R+**V** Lebensversicherung a.G.

... bietet eine finanzielle Absicherung für Sie und Ihre Familie durch die

- Ausbildungs- und Ausstattungsversicherung
- Kapitalversicherungen mit Rentenwahlrecht
- Betriebliche Versicherungen
- Krankenversicherung

zu günstigen Bedingungen. - Ich informiere Sie gern:

Günter Kettermann · Bezirksleiter

im Hause der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG Telefon (0 23 81) 7 94 – 1 24 Privat: Grünstraße 81 4700 Hamm 1 Telefon (0 23 81) 5 34 61

Offizierscorps

1)	1. Kommandeur	Oberst domain by	Willi Ruiter
2)	2. Kommandeur	Major	Ernst Claas
3)	Kompaniechef	Hauptmann	Johannes Limbrock
4)	Spieß	Hauptfeldwebel	Fritz Aistermann
5)	1. Zugführer	Oberleutnant	Ferdi Döbbe
6)	2. Zugführer	Oberleutnant	Josef Sonnen
7)	3. Zugführer	Oberleutnant	Hans Wiatr
8)	Königsoffizier	Hauptmann	Wilhelm Passmann
9)	Königsoffizier	Oberleutnant	Eugen Diening
10)	Adjutanten	Oberleutnant	Gerd Döbbe
11)	Adjutanten	Oberleutnant	Johannes Eschhaus
12)	Aajutanten	Leutnant	Dr. Heidelis Vogt
13)	Adjutanten	Leutnant	Heinz-Gerd Döbbe
14)	Fahnenoffizier	Hauptmann	Josef Beckmann
15)	Fahnenoffizier	Oberleutnant	Valentin Keuchel
16)	Fahnenoffizier	Oberleutnant	Peter Rehbein
17)	Fahnenoffizier	Leutnant	Gerd-Jürgen Metz
18)	Fahnenoffizier	Leutnant	Ludger Friebe
19)	Reserveoffizier	Oberst a.D.	Eberhard Junkermann
20)	Reserveoffizier	Major a.D.	Josef Vieth
21)	Reserveoffizier	Hauptmann a.D.	Georg Sommer
22)	Reserveoffizier	Oberleutnant a.D.	Walter Nestmann

Ende ging und es inzwischen 9.00 Uhr geworden war, bro

Schützenfest 1964

FESTBERICHT

Schützenfest in Hövel, über dieses Fest sind wohl kaum große Worte zu verlieren, denn ein jeder in unserer Stadt kennt es und mancher wird uns vielleicht sogar unserer schönen und harmonischen Feste wegen beneiden.

Viele Monate vor unserem schönen Fest wurde geplant, beraten und vorbereitet. Überall, wo man nur einen unserer Schützen sah oder traf klang es in allen Tonarten und Oktaven in unseren Ohren: "Schützenfest, Schützenfest, Schützenfest und nochmal Schützenfest!"

Der hohe Idealismus der Schützenbrüder macht sich überall bemerkbar. Nicht nur in Worten, sondern sie wissen sehr wohl auch die Worte in die Tat umzusetzen. So hatte der Schützenplatz im Brüggenkamp, der immer weiter ausgebaut wird, auch in diesem Jahr wieder ein anderes Gesicht bekommen. Eine neue Toilettenanlage, ein nagelneues Stahlrohrzelt, befestigte Wege und dergleichen waren die Früchte der vom Vorstand ausgetragenen Saat.

Aber nicht nur Arbeit, sondern auch Gemütlichkeit und Humor sind den Höveler Schützen eigen. So traf man sich dann am Sonnabend, den 30.5.64 in der "Jägerklause" beim Vogelbauer Josef Dabrock, um den von ihm gebauten Adler abzuholen. Der Andrang der Schützen war so groß, daß man fast annehmen mochte, es gäbe etwas "ohne". Als der Chronist der Sache nachging, stellte er fest, daß dem so war, er wurde mit Wachholder und Bier geradezu übergossen.

Nachdem man bei den fröhlichen Klängen der Bergkapelle Radbod und des Spielmannzuges des DRK lustig auf groben Klötzen in der romantischen "Jägerklause" zusammensaß, sich zwischenzeitlich einige derbe, scherzhafte Anpfiffe unseres Obersten Scheidtsteger gefallen ließ, so unter anderem der Chronist sich nach den Worten des Obersten bei "Lokusgesprächen" – die bezogen sich auf die Toilettenanlage – erwischen ließ, das Bier nun auch zu Ende ging und es inzwischen 9.00 Uhr geworden war, brach man auf und trat an.

Mit einer Fußtruppe von ca. 130 Mann, ca. 30 Mann Kapelle einschl. Spielmannszug und 2 Autos, setzte sich der Verein mit Pauken und Trompeten in Richtung Vereinslokal in Bewegung.

Bei Brüggemann, gut - teils angeschlagen - angekommen, wurde der Adler zu aller Besichtigung in der Gaststätte aufgestellt. Nun übergab der 1. Vorsitzende Ede Beltrop das Kommando an unseren altbewehrten Oberst Scheidtsteger, der von nun an die Verantwortung für den Ablauf des Festes hatte.

Oberst Scheidtsteger hält nun wieder eine seiner humorvollen und beliebten Ansprachen, bedankte sich bei seiner
Majestät Josef IV., ehrte die Ehrenmitglieder Josef
Raesfeld und Josef Dabrock. Weiter beglückwünschte er
die besten Schützen Josef Dabrock, Willi Gausepohl und
Fritz Ohle jun., wobei er für Josef Dabrock besonders
scherzhafte Worte fand und mit: "Vor 53 Jahren ist er in
unserem Verein aus der Taufe gehoben worden und er ist
heute noch genauso fit wie im ersten Lebensjahr,
wahrhaft Junge du bist der geborene Wilddieb!"

In diesem scherzhaften, fröhlichen Ton ging es dann noch einige Stunden weiter und es ist dem Berichterstatter das Ende des offiziellen Teils nicht aufgefallen. Bei soviel Spaß und Gemütlichkeit mußte man mitmachen, auch beim Trinken.

Nun dauerte sich nicht mehr lange und ein jeder konnte es nach diesem Vorgeschmack nicht mehr abwarten, nun endlich Schützenfest zu feiern.

Nun <u>Samstag, den 13.6.1964</u> war es dann endlich soweit, daß die Avantgarde mit ihrem alljährlichen Laubholen den Auftakt zum Schützenfest 1964 gab.

Etwa um 18.00 Uhr wurde die Avantgarde mit ihren mit Grün über und über beladenen Wagen bei der Gastwirtin Maria Schütte am "Deutschen Haus" von den wackeren Schützen abgeholt.

Von hieraus setzte sich dann, der DRK Spielmannszug voraus, die Kolonne mit ca. 10 Pkw umrahmt in Richtung Festplatz in Bewegung.

Auf dem Festplatz angekommen sah man die bekannten und für viel Spaß aufgelegten Schützenbrüder Willi Döbbe und Karl Meier, mit einem 2-spännig mit Russenponys bespannten Wagen – im Fond unser Vorsitzender Ede Beltrup – herumfahren.

Bei Musik und guten Getränken hielt man es nun hier im Zelt auch wieder sehr lange aus.

Sonntag, den 14.6.1964 in alle früh um 6.00 Uhr zog der DRK Spielmannszug aus, um die braven gerade tiefschlafenden Schützen zu wecken. Wenn sich auch mancher noch einmal umdrehte, um den bisher noch fehlenden Schlaf nachzuholen, welches den Höveler Schützen nach einem bereits späten Abend nicht übel genommen werden kann, konnte doch gegen 10.00 Uhr in den Straßen von Hövel reges Leben registriert werden, denn um 10.15 Uhr begann wie vor jedem Schützenfest, das Hochamt für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder in der St. Pankratius Pfarrkirche.

Gegen 11.00 Uhr kam man auf dem Festplatz im Brüggenkamp auf seine Kosten, wo jetzt die Bergkapelle Radbod unter der Leitung des Dirigenten Dipl.-Ing. Kurt Härtel ein Konzert mit munteren Weisen gab. Viele Bockum-Höveler, ob Mitglied oder nicht, nahmen hieran regen Anteil. Es wurde auch hier wieder manches Isenbecker getrunken und es ging auch hier wieder sehr lustig zu.

Schützenbruder Kortmann registrierte erst später, daß er seine Kinder verloren hatte, aber wie immer bei den Höveler Schützen, wendet sich immer alles zum Guten und auch Schützenbruder Kortmann fand seine Kinder wieder und war seiner Sorge enthoben.

Vor dem Vereinslokal Brüggemann - wo sich ein großer Teil der Bockum-Höveler Bevölkerung eingefunden hatte, trat man um 13.00 Uhr zum Appell an. Auch hier konnte man sogleich feststellen, das Oberst Scheidtsteger keineswegs etwas von seinem Humor eingebüßt hatte.

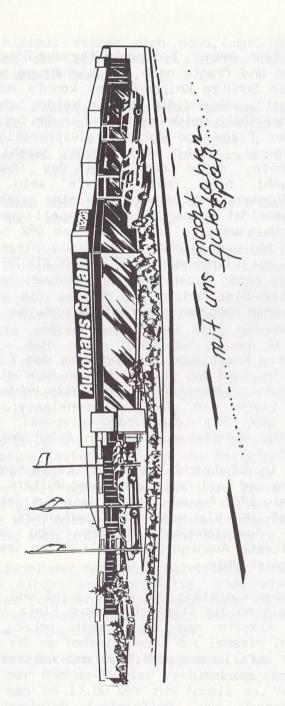
Er ließ den Schützen Jasper, Knippenkötter und Bömer vor die Front treten und fragte nach der Ausführung seiner Befehle. Nur der Schütze Knippenkötter konnte melden: "Befehl ausgeführt", während die anderen beiden Schützen sich später an der Theke melden mußten. Für den Schützen Bömer, der jeder Frage und Antwort gleichzeitig mit "Jawohl, Herr Oberst, jawohl, Herr Oberst, jawohl Herr Oberst" entgegnete, mußte die Theke des Obersten anschließend wohl eine harte Strafe sein. Den Hauptleuten Junkermann und Lange konnten eine große Anzahl Schützen gemeldet werden, als zum Appell geblasen wurde. Mit der Werkskapelle Radbod und dem DRK Spielmannszug voraus zog man, nachdem voraus die Biermarken verteilt waren, mit klingendem Spiel durch die Straßen * zum Uphof 43, wo König Josef IV. die Schützen langsam aber sicher unter Bier setzte, so daß es die ersten leicht angeknacksten gab, woran letztlich auch das schwüle Wetter schuld war.

Nach der erwähnten Kräftigung trat man vor dem Königshause an und König Josef IV. überreichte an Raesfeld und Dabrock die Ehrenmitgliedsurkunden. Ebenfalls erhierlten Ehrenurkunden: Sieger in der Seniorenklasse Josef Dabrock; für den Hugo-Lönne-Gedächtnispokal Willi Gausepohl; und für den ersten Sieger der Schützenklasse Fritz Ohle jun.

Befördert wurde in Anbetracht besonderer Leistungen zum Gberleutnant Hans und Karl-Heinz Wiatr und Wolters.
Der Vorjahreskönig 1962 August Neff erhielt aus der Hand des Königs Josef IV. als besondere Anerkennung einen Orden. Weitere Auszeichnungen bekamen von seiner Majestät der älteste Avantgardist Willi Brune und der jüngste Avantgardist Ohle.

Der Präsentiermarsch erklang und König Josef und seine Mitregentin schritten die Front ab, nahmen Platz in der bereitstehenden Kutsche und der Verein setzte sich wieder in Marsch, diesmal zum Ehrenfriedhof an der Bahnhofstr., um der gefallenen, vermißten und verstorbenen Schützenbrüder zu gedenken.

^{*} Josef Markhoff



City-Filiale: 4700 Hamm 1 Wilhelmstraße 118 Telefon (0.2381) 413(

utohaus Gollai GmbH

Hauptbetrieb: 4700 Hamm-Bockum-Hövel Warendorfer Straße 19-21 Telefon (02381) 75022/23/2 Die Ansprache mit ergreifenden Worten hielt Pfarrer Uhlenbrock vom St. Pankratius. Unter Böllerschüssen und den Klängen des Alten Kameraden legte der Vorsitzende Beltrop einen Kranz nieder.

Nun endlich nach den ernsten und besinnlichen Minuten, schon etwas nach 16.00 Uhr, ging es jetzt wieder fröhlicher, mit heiterer Marschmusik zum Schützenhof im Brüggenkamp und man konnte mit dem Vogelschießen beginnen.

Die Ehrenschüsse an der Vogelstange wurden von Pfarrer Uhlenbrock von St. Pankratius und Pfarrer Hoppe von der Christus-König-Gemeinde abgegeben. Als Vertreter der Stadt Bockum-Hövel gaben Ehrenschüsse, Bürgermeister Helmut Pytlik und Stadtbaurat Dipl.-Ing. Werner Theiss. Sodann setzte ein fleißiges Schießen ein, den Reichsapfel eroberte Bernhard Brink, Wilhelm Leifelm die Krone und Gerhard Schnieders das Zepter. Den rechten Flügel sicherte sich Adlerbauer Josef Dabrock, den linken Flügel Hugo Fügner.

Zwischenzeitlich wurde der Festplatz, und wenn der Berichterstatter richtig gesehen hat, auch die Schützen und Festplatzbesucher voller, voller und voller. Kein Wunder, denn das Höveler Schützenfest lief bei bestem Wetter auf vollen Touren. Besucher und Besucher füllten weiter den Platz, unter anderem erschienen auch die Majestäten und Vorstände benachbarter Vereine, welche herzlich willkommen geheißen wurden. Nach Stunden noch zeigte sich der Vogel auf der Stange, hartnäckig und trotzig und es entbrannte nun ein wilder Kampf um die Königswürde. Um 19.30 Uhr endlich gelang es Wilhelm Leifelm mit dem 367. Schuß, auch das letzte Stückchen Vogel von der Stange zu holen. Nach kurzen Beratungen nahm Oberst Scheidtsteger die Proklamation des Königs, seiner Mitregentin Mieze Teigel und deren Hofstaat vor.

Nun wurde getanzt, gefeiert, getrunken und getrunken und der erste Tag des Festes klang erst zur späten Nachtzeit fröhlich aus. An diesem Funkt angelangt, möchte der Berichterstatter jedoch einschränken: "Es kann auch früher morgens gewesen sein." Der zweite Tag des Festes, begann am Montag, um 15.30 Uhr mit dem Antreten am Vereinslokal Brüggemann. Die Schützen waren wieder fast vollzählig versammelt. Mit geschultertem Gewehr, selbstverständlich ist der legendere Stock gemeint und Musik ging es jetzt wieder durch die beflaggten Straßen, zum Hofe des Bauern Gerd Döbbe, wo König Willi III. kühles "Linden Adler Bier" aus Flaschen bereit hielt.

Hiernach schritten König Wilhelm III. und Königin Mieze mit Hofstaat an der Overbergstraße die Front ab und es ging über die Berliner Straße, Wemhof und Am Berg zum Zeltplatz. Leider wurden die Schützen, was in der Geschichte der Höveler selten vorkommt, von einem Regen überrascht, der unserem Oberst Scheidtsteger Veranlassung gab, bei Brüggemann Zwischenstation zu machen. Der Regen war so schlimm, daß es verschiedenen Schützen aus den Ärmeln und Hosen lief. Böse Zungen behaupten, es wäre nicht alles Regen, es könne auch Bier gewesen sein.

Nichts des zum Trotze, die Höveler Schützen sind harte Burschen. Nachdem der Hofstaat mit Autobus Neumann zum Zelt gefahren waren, schüttelten sich die Schützen kräftig – diesmal aber nicht wegen der zu scharfen Getränke – traten an und marschierten mit Musik weiter, als sei gar nichts gewesen. Im Zelt angekommen, begann während des gewohnten Kaffeetrinkens das Festkonzert. Gegen 19.00 Uhr wurde vom Königspaar mit dem Ehrentanz der große Festabend eröffent, der lediglich durch die um 21.30 Uhr stattgefundene Fackelpolonaise zum Ehrenmal mit abschließendem Zapfenstreich unterbrochen wurde.

Im Zelt wieder angekommen, stürzte sich jetzt alles auf die Tanzfläche und es dauerte nur kurze Zeit und die Wogen der Freude drohten überzuschlagen, solch eine bombige Stimmung hatten die Höveler auch in diesem Jahre wieder. Wie konnte es auch anders sein, die Höveler sind ein ernstes, arbeitssames, aber auch lustiges Völkchen.

Alles gründlich und alles zu seiner Zeit. Darum braucht man sich auch nicht wundern, es ging an diesem Abend noch bis in den frühen Morgen des nächsten Tages und doch waren dem Vernehmen nach auch viele Schützenbrüder schon in den Morgenstunden wieder fleißig an ihre Arbeit.

Alles in allem genommer scheint es ein gelungenes Fest gewesen zu sein und ich möchte die Bitte äußern: mir eventuelle Fehler, oder sollte ich gar etwas ausgelassen haben, nicht anzukreiden, denn auch ich habe in diesem Jahr wieder einmel richtig gefeiert und meine Freude gehabt.

Bockum-Hövel, den 5.9.1964

Theo Gröpper

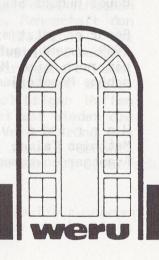
Georg Schröder

Weru Fenster+Türen

SCHREINEREI UND HOLZBAU

Ihr autorisierter WERU Fachbetrieb Römerstraße 26, 4700 Hamm 4 Telefon (02381) 71224

Besser bauen – schöner renovieren



Bericht der Avantgarde

Nachdem das Fußballturnier im September 1988 für unsere Fußballspieler nicht der größte Erfolg war, sollte aber unsere Nikolausfeier als Abschluß des Jahres einer werden. So kam dann am 10. Dezember der Nikolaus in unsere weihnachtlich geschmückte Schützenlaube und feierte mit uns den Abschluß des Schützenjahres 1988.

In diesem Jahr trafen wir schon sehr früh zusammen, denn wir waren die Ausrichter des Neujahrsempfanges der Kommandeure im Stadtverband. Im Februar starteten wir dann unsere lang geplante Winterfahrt nach Willigen, wo wir auf einer Berghütte viel Spaß zusammen hatten.

Am 25.2.1989 gingen wir zu einem Kommandeurspokalschießen nach Heessen, wo wir uns, auf die einen Tag später angesetzte Jahreshauptversammlung der Avantgarde, einschossen.

In der ersten Vorstandssitzung nach der Generalversammlung wurden die Vorbereitungen für unser Osterknobeln getroffen, daß, wie in jedem Jahr, bei unserer Vereinswirtin Trude in den "Overbergstuben" durchgeführt wurde. Auch das schon traditionelle Osterfeuer wurde wieder bei Bauer Hubert Starkmann abgebrannt.

Bevor es jetzt mit großen Schritten auf das Schützenfest 1989 zugeht, auf das wir uns schon lange feuen, machen wir noch eine Maifahrt mit Döbbes Planwagen durch das schöne Münsterland.

H o r r i d o Matthias Kaiser Avantgardenkommandeur

Jahresbericht der Schießgruppe für das Jahr 1988

Wenn man das Jahr 1988 mit dem Vorjahr vergleicht, so kann man feststellen. daß die Aktivitäten in der Schießgruppe nicht nachgelassen haben. Die Zahl der Sportschützen ist konstant bei 14 geblieben. Außerdem haben sich noch drei passive Mitglieder der Schießgruppe angeschlossen. Die Wettkämpfe innerhalb des Stadtverbandes sind mit guter Mannschaftbesetzung ausgetragen worden. So konnte die 1. Mannschaft mit Karl-Heinz Waitr. Wolfgang Thiediq, Ludger Friebe und Christian Wiatr in der B-Klasse den 5. Platz belegen. In der Einzelwertung lag Karl-Heinz Wiatr mit 140 Ringen auf dem 2. Platz. Die 2. Mannschaft schießt in der C-Klasse mit folgenden Schützen: Hans Wiatr, Franz-Josef Rüscher, Dieter Feldmann, Wolfgang Wiatr und Jörg Jenschek. In dieser Klasse belegte Hans Wiatr mit 139,4 Ringen im Durchschnitt den 2. Platz. Die 3. Mannschaft wird von Peter Krawczyk. Udo Krawczyk, Matthias Kaiser, Berthold Hiersemann und Carsten Rüscher in der E-Klasse vertreten und belegt hier den 5. Platz. Alle drei Mannschaften haben an den Stadtmeisterschaften teilgenommen. Außerdem eine Mannschaft bei der Stadtmeisterschaft Kleinkaliberschießen.

Bei dem schon traditionellen St. Georgs-Pokal-Schießen in Mersch-Amecke belegten wir mit der 1. Mannschaft den 5. Platz und mit der 2. Mannschaft den 12. Platz – bei einer Beteiligung von 22 Mannschaften. Weiterhin besteht die Freundschaft zu der Reservistenkameradschaft Hamm. Hier macht es besonders Freude, wenn wir mit Unterstützung der Polizei Unna deren großkalibrigen Waffen benutzen dürfen. Ein besonderer Höhepunkt war wieder die Teilnahme am Römerbergfest. Durch die Vergrößerung des Schießstandes auf sechs Schießbahnen konnte dementsprechend ein höherer Überschuß an den Verein der Spastisch-Gelähmten übergeben werden.

Um die Schießgruppe für den Nachwuchs attraktiv zu machen, ist für das kommende Jahr eine große Werbeaktion geplant.

Schon jetzt sind alle Vereinsmitglieder aufgerufen ihre heranwachsenden Sprößlinge, Jungen wie Mädchen bei deren Interesse dem Schießsport zuzuführen. Die Jugendlichen sollten mindestens aber 14 Jahre alt sein.

Zum Schluß möchte ich noch auf die diesjährigen Vereinsmeisterschaften hinweisen. Sie finden statt am 26. – 27. und 28. Mai auf dem Schießstand im Vereinsheim.

Horrido und gut Schuß Hans Wiatr, Schießwart

Zu warm ist auch nix!

Aber ist der Kessel 20 Jahre alt, sind auch meist die Füße kalt.
Kommt das Wasser aus der Wand, reicht zum Dichten keine Hand.
Fliegt das Geld zum Schornstein raus, eine Energieberatung macht damit Schluß und aus. Wenn dann wirklich nichts mehr geht, ist es längst noch nicht zu spät.
Denn egal an welchem Ort, Firma Kaiser kommt sofort!

Ihr Meisterbetrieb seit 1953 KAISER HAUSTECHNIK Inh. M. Kaiser HEIZUNG — LÜFTUNG — SANITÄR 4700 Hamm 4 Bockum-Hövel, Tel. (02381) 71018 \wp Festwirt

Karl Beuscher

RESTAURATIONSBETRIEBE

VERANSTALTUNGS-SERVICE Zelt-, Stuhl-, Porzellan- und Glasverleih GETRÄNKE

Gewerbepark Rhynern

Heinrich-Welken-Str. 21

4700 Hamm 1 Telefon (0 23 85) 15 58